

Leseandacht für den Letzten Sonntag nach Epiphania am 31.01.2021

(Bild: Bettina Krautgartner)

Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Wir singen / lesen das Lied EG 404:

1. Herr Jesu, Gnadensonne, wahrhaftes Lebenslicht: mit Leben, Licht und Wonne wollst du mein Angesicht nach deiner Gnad erfreuen und meinen Geist erneuen, mein Gott, versag mir's nicht.
2. Vergib mir meine Sünden und wirf sie hinter dich; lass allen Zorn verschwinden und hilf mir gnädiglich; lass deine Friedensgaben mein armes Herze laben. Ach, Herr, erhöre mich!
3. Vertreib aus meiner Seelen den alten Adamssinn und lass mich dich erwählen, auf dass ich mich forthin zu deinem Dienst ergebe und dir zu Ehren lebe, weil ich erlöst bin.

Wir beten Worte aus Psalm 97:

Der Herr ist König; des freue sich das Erdreich
und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.
 Wolken und Dunkel sind um ihn her,
 Gerechtigkeit und Recht sind seines Thrones Stütze.
Feuer geht vor ihm her
und verzehrt ringsum seine Feinde.
 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis,
 das Erdreich sieht es und erschrickt.
Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem Herrn,
vor dem Herrscher der ganzen Erde.
 Die Himmel verkündigen seine Gerechtigkeit,
 und alle Völker sehen seine Herrlichkeit.
Schämen sollen sich alle, die den Bildern dienen /
und sich der Götzen rühmen.
Betet ihn an, alle Götter!

Wir beten:

Gott, du Glanz der Herrlichkeit, scheine mit deiner Güte in jedes Menschen Herz und gib Kraft und Hoffnung überall, wo Menschen leben. Darum bitten wir dich im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

Zion hört es und ist froh,
und die Töchter Juda sind fröhlich, weil du, Herr, recht
regierest.
Denn du, Herr, bist der Höchste über allen Landen,
du bist hoch erhöht über alle Götter.
 Die ihr den Herrn liebet, hasset das Arge!
 Der Herr bewahrt die Seelen seiner Heiligen; aus der Hand
der Frevler wird er sie erretten.
Dem Gerechten muss das Licht immer wieder aufgehen
und Freude den aufrichtigen Herzen.
Ihr Gerechten, freut euch des Herrn
und danket ihm und preiset seinen heiligen Namen!

Wir lesen aus dem 2, Petrusbrief 2, 16 - 19:

17 Denn wir sind nicht ausgeklügelten Fabeln gefolgt, als wir euch kundgetan haben die Kraft und das Kommen unseres Herrn Jesus Christus; sondern wir haben seine Herrlichkeit mit eigenen Augen gesehen. 17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch eine Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. 18 Und diese Stimme haben wir gehört vom Himmel kommen, als wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. 19 Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

Wir lesen dazu eine Auslegung von Pfarrerin Barbara Schildböck:

Im menschlichen Herzen kann es finster werden. Angst, Wut und Zweifel machen sich breit. Die Tage der Zuversicht kommen einem ganz unwirklich vor, wie Trugbilder oder Träume, als hätte es sie nie gegeben und als könnte es auch nie mehr hell werden in der Seele. Diese Bibelstelle nimmt dieses Lebensgefühl ernst. Doch sie erinnert auch daran: die Lebendigkeit Jesu hat die Menschen berührt, die dabei waren; seine Verbindung mit Gott hat Erinnerungen hinterlassen, die bis heute wirken: sein Zuspruch, seine Gnade gehen weiter von einem Tag zum andern. Eines der ältesten christlichen Zeichen ist der Fisch, auf griechisch heißt dieses Wort Ichthys. Seine Buchstaben können als Anfangsbuchstaben von nur fünf Worten gelesen werden, die ein ganz kurzes Glaubensbekenntnis ergeben: "Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter." Dieser Satz bringt Hoffnung. "Haltet euch daran fest", mahnt uns diese Bibelstelle. "Bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen". Tag um Tag. Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind; seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß (Klagelieder 3, 23-24). Amen.

Wir beten um das Kommen von Gottes Reich: *Vater unser im Himmel ...*

Wir sprechen uns den Segen Gottes zu:

Gott segne und behüte uns.

Gott lasse leuchten sein Angesicht über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht allezeit freundlich und barmherzig auf uns und schenke uns seinen Frieden. Amen.

Wir singen / lesen ein Lied, EG 441:

1 Du höchstes Licht, du ewiger Schein, du Gott und treuer Herr mein, von dir der Gnaden Glanz ausgeht und leuchtet schön so früh wie spät.

2 Das ist der Herr Jesus Christ, der ja die göttlich Wahrheit ist, mit seiner Lehr hell scheint und leucht', bis er die Herzen zu sich zeucht.

3 Er ist das Licht der ganzen Welt, das jedem klar vor Augen stellt den hellen, schönen, lichten Tag, an dem er selig werden mag.

4 Den Tag, Herr, deines lieben Sohns lass stetig leuchten über uns, damit, die wir geboren blind, doch werden noch des Tages Kind'

5 und wandeln, wie's dem wohl ansteht, in dessen Herzen hell aufgeht der Tag des Heils, die Gnadenzeit, da fern ist alle Dunkelheit.

6. Die Werk der Finsternis sind grob und dienen nicht zu deinem Lob; die Werk des Lichtes scheinen klar, dein Ehr sie machen offenbar.

Mitteilungen:

Es ist noch nicht bekannt, wann wieder Gottesdienst in der Kirche sein kann. Aus heutiger Sicht jedenfalls nicht vor dem 14. Februar. Der Redaktionsschluss für unseren Gemeindebrief ist am 11. Februar 2021.

Es gibt eine neue Folge des Podcasts der Superintendentur A.B. Steiermark, "Kernöl für die Seele".

Podcast vom Jänner 2021:



In der ersten Folge des neuen Jahres trifft Superintendent Wolfgang Rehner auf Konstanze Röschel aus Krieglach. Früh reifte in ihr der Wunsch, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten und ebenfalls Apothekerin zu werden. Den Menschen zu helfen, ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, das ist ihr wichtig und das erlebt sie als erfüllend. Auch außerhalb ihrer Apotheke möchte sie für Menschen da sein. Deshalb engagiert sie sich in ihrer Freizeit für die evangelische Pfarrgemeinde. Es bereitet ihr große Freude, die Gemeinde aktiv mitzugestalten. Im Austausch dafür, meint sie, bekomme sie auch ganz viel zurück. Weitere Themen in diesem Gespräch sind die gesellschaftliche Dimension von Kirche, der Stellenwert des persönlichen Gebets, die Gestaltung des Religionsunterrichtes und was sie sich für "ihre" Kirche in Zukunft wünscht.

(Die Aufnahme wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf der Terrasse der Jakobus-Apotheke gemacht.)

[Podcast mit Konstanze Röschel \(podcast.de\)](#)

[Podcast mit Konstanze Röschel \(Spotify\)](#)

(Text übernommen von [evang.st/podcast](#))

Wir bitten um eine Kollekte auf das Konto der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Hartberg: IBAN AT24 2081 5182 0002 7060

Vielen Dank und Gottes Segen!